IG Metall Ruhrgebiet Mitte

AGA WIR SIND IG METALL
Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit

INFO FÜR AKTIVE SENIORINNEN UND SENIOREN

03 / 2025

Bildungsfahrt der AGA Herne

Im größten Binnenhafen der Welt

Bei einer Hafenrundfahrt in Duisburg am 16. Juni 2025 erhielten die 34 Teilnehmer an der Bildungsfahrt außer Zahlen und Fakten Einblicke in die wechselhafte Geschichte des Ruhrorter Hafens. Zuvor waren bei einem Besuch im Deutschen Binnenschiff-fahrtsmuseum die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Binnenschiffer thematisiert worden.
Im Gebäude der ehemaligen Ruhrorter Badeanstalt werden Originale und Modelle von Schiffen, Dampfmaschinen und Arbeitsgeräten ausgestellt. Sie machen die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Binnenschiffer sichtbar. Durch technische Entwicklungen und sozialem Fortschritt wird der Wandel des Berufsbildes des Binnenschiffers im Laufe der Zeit dargestellt.
Auf der Hafenrundfahrt nach der Mittagspause informierte der Schiffsführer mit Zahlen und Fakten, lockerte seine Erklärungen aber auch mit Anekdoten aus dem Schifferleben auf. Heute präsentiert sich der Duisburger Hafen als Logistik-Drehscheibe für ganz Westeuropa. In riesigen Container-Terminals werden Waren aus aller Welt umgeschlagen und als Endpunkt der neuen Seidenstraße dient Duisburg als Tor von und zu den Märkten in Asien.
Nach der Ankunft in Herne am Abend konnten die Teilnehmer auf einen informativen und unterhaltsamen Tag zurückblicken.

(vb)

Weitere Informationen unter:
https://www.igmetall-ruhrgebiet-mitte.de/mitgliedergruppen/seniorinnen-und-aga/im-groessten-binnenhafen-der-welt

AGA Bochum

Bochumer IG Metall-Senioren sorgen sich um Industriearbeitsplätze

Die IG Metall-Senioren treibt um, dass in Bochum immer mehr Industriearbeitsplätze abgebaut werden. Wo sollen unsere jungen Menschen, die nicht IT-Spezialisten oder Dienstleister zu Mindestlöhnen werden können, ihren Lebensunterhalt verdienen? Wie kann man dieser Entwicklung entgegentreten? Das war das Anliegen der Bochumer IG Metall-Senioren zum 1. Mai mit

einer Postkartenaktion, die an den Bochumer Oberbürgermeister gerichtet war, um auf das Problem aufmerksam zu machen und Lösungsansätze einzufordern.
Die Einladung zu einem Gespräch mit der Bochumer Wirtschaftsförderungsgesellschaft erfolgte prompt. Mitglieder des AGA-Ausschusses sowie unsere 1. Bevollmächtigte Ulrike Hölter nahmen am 6. August 2025 an diesem Gespräch teil.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde, in der die AGA-Mitglieder auch ihre Sorgen und Erwartungen mitteilen konnten, gingen der Geschäftsführer, Herr Rouven Beeck und Markus Majdaniuk, ausführlich auf die Gesellschaft und ihre Möglichkeiten (was tun wir und was können wir tun) ein und berichteten über die bisher erfolgreichen Aktionen neue Unternehmen anzusiedeln. Der Schwerpunkt der Bochumer Wirtschaftsförderung liegt hierbei auf Information und Förderung von mittelständisch aufgestellten Unternehmen, die nicht abhängig von Großkonzernen sind. Neben den Bochumer Kernbranchen, Gesundheitswirtschaft und IT-Sicherheit wird die Entwicklung regionaler Kreisläufe und Materialwirtschaft, an die qualifizierte manuelle Tätigkeiten angebunden sein werden, nachhaltig verfolgt. Für Neuansiedlungen stehen nach wie vor 45 Hektar Gewerbefläche zur Verfügung, die von der Bochumer Wirtschaftsförderung angeboten und aufbereitet werden.
Die anwesenden Kolleginnen und Kollegen befanden, dass es sich um ein sehr informatives Gespräch gehandelt habe. Dass hierdurch auch persönlicher Kontakt von Ulrike Hölter zur Bochumer Wirtschafts-förderungsgesellschaft hergestellt wurde, kann sicherlich auch als erfolgreiches Agieren der AGA-Strukturen gewertet werden.

(re)

AGA Ruhrgebiet Mitte

Gemeinsame Arbeitsklausur der AGA-Ausschüsse

Am 2. und 3. September trafen sich Vertreter der AGA-Ausschüsse Bochum, Dortmund, Herne und Lünen zur gemeinsamen Arbeitsklausur in Haltern.

Am Vormittag des ersten Tages referierte Dietmar Schwalm über die gewerkschaftliche Seniorenarbeit des DGB auf Orts-, Landes- und Bundesebene.

Auf der Ortsebene stehen soziale Themen wie Kriminalität, Sicherheit, Steuern, Pflege, Rente, Altersarmut, etc. im Vordergrund. Die Landesebene unterstützt die Ortsebene bei ihren Aktivitäten, hält Kontakt zu anderen Seniorenorganisationen und organisiert die überörtliche Gremienarbeit. Es gibt allerdings noch keine DGB-Strukturen auf der Landesebene, sie sind erst im Aufbau.

Auf der Bundesebene existiert ein Bundesseniorenausschuss, der sich um allgemeine seniorenpolitische Fragen kümmert, den Altersbericht der Bundesregierung analysiert und in der Fachkommission „Digitalisierung“ der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO) mitarbeitet.

Am Nachmittag informierte die BAGSO-Vorsitzende Regina Görner sehr engagiert über die Arbeit der BAGSO als Lobby-vertretung der Seniorenorganisationen bei der Bundesregierung in Berlin und erläuterte an Beispielen die vielfältige Arbeit der BAGSO.
Sie ist eine Verbändeorganisation mit ca. 130 Mitgliedern, in die politische Organisationen, Vereine, Initiativen, gesellschaftliche Gruppen und andere ihre Vorstellungen von

Senioren- und Gesellschaftspolitik einbringen. Es gibt sie seit ca. 30 Jahren, sie beschäftigt fünf hauptamtliche Mitarbeiter in ihren Fachkommissionen:

- „Aktuelle Fragen der Seniorenpolitik“,
- „Engagement und Partizipation“,
- „Gesundheit und Pflege“ und
- „Digitalisierung“.

Die hauptsächlichen Aufgaben der BAGSO sind:

- Service, Dienstleistungen und politische Unterstützung der Mitgliedsverbände,
- Kommentierung und Anregung von neuen Gesetzesentwürfen,
- Vereinheitlichung der Digitalisierungs-systeme durch Standardisierung
- Anstoßen zeitnaher sozialer Reformen und
- Durchführung von Seniorenprojekten (z.B. im Auftrag der Bundesregierung).

Abschließend verwies Regina auf die Öffentlichkeitsarbeit der BAGSO in einer Facebook-Gruppe und auf den zweimal monatlich erscheinenden Newsletter, der auf der Homepage der BAGSO bestellt werden kann.

Der zweite Tag stand ganz im Zeichen der internen Arbeit der AGA-Ausschüsse. Nach umfangreichen Diskussionen über die aktuelle politische Lage verständigte man sich darauf, die Zukunft der sozialen Sicherungssysteme zum Schwerpunktthema für 2026 zu machen. Dazu sollen politische Veranstaltungen zu den Themen Rente, Pflege, Sozialhilfe, Krankenversicherung und Altersarmut angeboten werden. Örtliche Bundestagsabgeordnete sollen zu den Veranstaltungen eingeladen werden. Es wird angeregt, auch junge Leute in die Themen einzubeziehen. Dazu soll Kontakt mit der IGM-Jugend aufgenommen werden. Die konkrete Themen- und Terminabsprache soll auf der nächsten Sitzung des Steuerungskreises erfolgen.

Um für Nachwuchs in den AGA-Ausschüssen zu sorgen, soll Kontakt mit den Vertrauensleuten hergestellt werden, damit die AGA sich auf einer Sitzung oder einer Klausur der Vertrauensleute vorstellen kann. Außerdem soll jedes Mitglied, das sich in die Rente ummeldet, eine persönliche Email erhalten, in der dafür geworben wird, in der AGA tätig zu werden. Dazu soll sich der Arbeitskreis Presse im vierten Quartal treffen und einen motivierenden Text erarbeiten.

Auch strebt die AGA an, auf den Delegiertenversammlungen mit einem Info-Stand über sich und ihre Aktivitäten zu informieren.

Zur besseren Sichtbarkeit der aktiven AGA-Mitglieder nach innen und außen sollen AGA T-Shirts angeschafft werden.

Am Schluss der Klausur wurde beschlossen, mit der Geschäftsführung ein Gespräch darüber zu führen, wer nach dem Ausscheiden von Michael Müller, der Ende des Jahres in Rente geht, zukünftig als Ansprechpartner für die AGA-Ausschüsse verantwortlich sein wird.

(vb)

Weitere Informationen unter:
https://www.igmetall-ruhrgebiet-mitte.de/mitgliedergruppen/seniorinnen-und-aga/arbeitsklausur-der-aga-ausschuesse-ruhrgebiet-mitte-vom-2-bis-3-september-in-haltern

AGA Dortmund

Infostand für ein buntes Dortmund

„Tolle Aktion von der IG Metall, aber wo sind die Politiker?“ „Klar, keine Stimme für die AfD!" Auf breite Zustimmung trafen die Aktionen am Infostand der IG Metall-Seniorinnen und -Senioren am Samstag, dem 6.9., zur Kommunalwahl in Dortmund.

Viele Bürgerinnen und Bürger bekannten sich gegen die AfD und nur wenige zeigten Sympathie mit der in weiten Teilen rechtsextremen AfD.

Kein Verständnis hatten junge Leute für die Briefaktion der AfD mit der Erstwählerinnen und Erstwähler u.a. auch hier in Dortmund für die Partei begeistert werden sollten.

Die jungen Leute deckten sich mit dem Flyer „Faktencheck gegen Rechts“ ein und auch Materialien für den Unterricht wurden am Infostand abgegriffen.
Alle Beteiligten sind sich einig: ein Infostand in der Innenstadt ist eine gute Werbung für unsere IG Metall und ein tolles Statement für ein demokratisches, vielfältiges und buntes Miteinander – im Betrieb und in der Gesellschaft.

(cw)

AGA Dortmund

Erinnerungen an Zwangsarbeiter wachhalten!

Über 20 Kolleginnen und Kollegen, darunter auch Gäste aus dem Bereich der Gewerkschaft ver.di, konnte der AGA Vorstand Dortmund zu seiner Informationsveranstaltung am 8. September zum Thema „Zwangsarbeit in Dortmund“ begrüßen.
Sehr lebendig, mit Erfahrungen aus der eigenen frühen Kindheit, berichtete Wilfried Stockhaus, ehemaliger Betriebsrat bei Hoesch, über die menschenverachtende Situation der Zwangsarbeiter, nicht nur in Dortmund, während des 2.Weltkrieges.
Leider hat es in der Vergangenheit nur ein wissenschaftliches Interesse an diesem Thema gegeben und der Bevölkerung ist vieles unbekannt.
Insgesamt gab es über 600 Lager in Dortmund, die über das gesamte Stadtgebiet verteilt waren und aus denen Arbeitskräfte für die Industrie, aber auch für das Handwerk, rekrutiert wurden.
Heute gibt es keine Erinnerung an diese Plätze, die im Laufe der Jahre nicht nur baulich verändert wurden. Auch wird zu selten daran erinnert, dass die Verantwortlichen in den unterschiedlichen Wirtschaftszweigen das grausame Nazi-System unterstützt haben und gerne auf diese Arbeiter zurückgriffen, um daraus Profit zu schlagen.
Auch bei den Zwangsarbeitern gab es zwei Klassen. Insbesondere die Menschen, überwiegend junge Männer, aus dem besetzten Teil des Ostens wurden noch unwürdiger behandelt als die Menschen aus dem westeuropäischen Einzugsbereich.
Vollkommen neu für die Anwesenden war der Hinweis auf den Gedenkstein für die Zwangsarbeiter an der Westfalenhalle, der sehr versteckt nur für Insider sichtbar ist.
Der AGA Ausschuss Dortmund will nach der Kommunalwahl auf die neugewählten Ratsvertreter und -vertreterinnen aller demokratischen Parteien zugehen, damit dieser Gedenkstein ein würdiges Umfeld erhält und alle an die unmenschlichen Taten der Nazis erinnert.

(cw)

AGA Ruhrgebiet Mitte

AGA gegen Rechts

Mitglieder der AGA Bochum, Dortmund, Herne und Lünen haben an einem dreitägigen Seminar der Friedrich-Ebert-Stiftung zum Thema „Die Demokratie schützen – Rechtsextremismus bekämpfen“ vom 15. bis 17. September in Meschede teilgenommen.

Am ersten Seminartag wurde unter dem Thema „Die Wurzeln des Rechtsextremismus“ die Entstehung sowie die Entwicklung des Rechtsextremismus in Deutschland bis zum Nationalsozialismus behandelt.
Im Mittelpunkt des zweiten Tags standen die verschiedene Aspekte des Rechtspopulismus sowie die aktuellen Versuche von rechten, der AfD nahe stehenden Vereinigungen, die

Mitbestimmungsorgane der Arbeitnehmer zu unterwandern.
Der dritte Tag beschäftigte sich mit der Geschichte des Rechtsextremismus in Deutschland nach 1945. Schwerpunktmäßig wurde die Wandlung der AfD seit ihrer Gründung im Jahr 2013 von einer wirtschaftsliberalen zu einer heute rechtsextremistischen Partei betrachtet - sowohl personell als auch programmatisch.
Mit der Mischung aus Vortrag, Medienpräsentationen und Diskussionen konnten die Referenten Veit Vosshans und Volker Bregulla den Teilnehmern das umfangreiche Thema Rechtsextremismus auf eine abwechslungsreiche Art und Weise vermitteln.
In der abschließenden Reflektionsrunde wurde angeregt, sich in Folgeseminaren weiter mit dem Thema zu befassen, da viele der vorgestellten Aspekte des Rechtsextremismus in der Kürze der Verfügung stehenden Zeit nur ansatzweise behandelt werden konnten.

(vb)

Weitere Informationen unter
https://www.igmetall-ruhrgebiet-mitte.de/mitgliedergruppen/seniorinnen-und-aga/aga-gegen-rechts

Nach der Kommunalwahl

Seniorengerechte Politik in Herne

Unter dem Titel „Wie wird im neu gewählten Rat seniorengerechte Politik in Herne umgesetzt?“ beantworteten Kommunalpolitiker der demokratischen Parteien auf der politischen Veranstaltung am 23. September die Fragen der Seniorinnen und Senioren der AGA Herne.

Die zur Diskussion stehenden Themenkomplexe waren: die Ergebnisse der Kommunalwahlen, Wohnen, bürgerliche Mitwirkungsmöglichkeiten, Mobilität, Sicherheit und Gesundheitsversorgung in Herne.

Die SPD-Fraktion wurde durch Matthias Blum, die Fraktion der Grünen durch Justus Lichau und die Fraktion der Linken durch Tillmann Kieser vertreten. Die CDU hat keinen Vertreter entsandt, ihr Stuhl blieb leer. Die Versammlung kritisierte dies als eine Missachtung der Wählergruppe der Seniorinnen und Senioren in Herne.
Die Veranstaltung im gut gefüllten Saal Crange der „Zille“ wurde moderiert von unserem 2. Bevollmächtigten Marc Schneider, die Fragen des AGA-Ausschusses Herne an die Kommunalpolitiker stellte Volker Bregulla.

Bei der Analyse des Wahlergebnisses wurde zunächst auf das erschreckend gute Abschneiden der AfD in Herne hingewiesen. Angetreten ohne Wahlprogramm und ohne kommunalpolitische Forderungen konnte die AfD ihr Wahlergebnis von 2020 verdreifachen! Es herrschte Einigkeit bei den Fraktionen, dass die AfD nur durch eine gute eigene Politik bekämpft werden kann und der Bevölkerung bewusst gemacht werden muss, dass die AfD in Herne nichts zur Lösung von Problemen beiträgt. Aus der Versammlung wurde die Vermutung geäußert, dass die Politik sich nicht genug um die Anliegen der Bürger vor Ort gekümmert hat. Auch die kleinen Probleme vor Ort müssten Ernst genommen und im Sinne der Bürger gelöst werden.

Bei den Sachthemen herrschte in weiten Teilen Einigkeit darüber, dass es in Herne in den Bereichen Wohnen, Mobilität, Sicherheit und Gesundheit einige Defizite gibt. Unterschiedliche Meinungen gab es allerdings bei den Wegen, mit denen Verbesserungen erreicht werden sollen. Nach einigen konkreten Nachfragen der Teilnehmer zu den Themenbereichen wurde am Schluss der Veranstaltung angeregt, den Dialog mit der Kommunalpolitik fortzusetzen. Die anwesenden Fraktionen befürworteten dies und erklärten sich bereit, auch in Zukunft auf Veranstaltungen der AGA Herne Rede und Antwort zu stehen.

(vb)

Weitere Informationen unter:
https://www.igmetall-ruhrgebiet-mitte.de/mitgliedergruppen/seniorinnen-und-aga/herne-hat-gewaehlt

Wusstest Du eigentlich schon …,

dass in Du als IG-Metall-Mitglied auch nach dem Ende des Berufslebens bei der IG Metall rechtsschutzversichert bist?

Falls es mal zu Problemen mit Krankenkasse, Pflegeversicherung, Rentenversicherung oder dem Finanzamt (nur wenn es um die Besteuerung der Rente geht) kommt, bietet Dir die IG Metall kostenlosen Rechtsschutz. Darüber hinaus kannst Du, was die privaten Rechtsschutzversicherungen nicht anbieten, schon vor einer gerichtlichen Auseinandersetzung die kostenlosen Beratungsangebote der IG Metall in Anspruch nehmen, die oft zu einer außergerichtlichen Einigung führen und so einen Gerichtsprozess schon im Vorfeld vermeiden.
Weitere Informationen unter:
https://www.igmetall-ruhrgebiet-mitte.de/mitgliedergruppen/seniorinnen-und-aga/leistungen-fuer-seniorinnen
und in den Büros Bochum und Dortmund.

TERMINE

08.10.2025	10 Uhr	**AGA Bochum** Ausschusssitzung IGM Büro Bochum Sitzungszimmer
09.10.2025	10 Uhr	**AGA Dortmund** Ausschusssitzung Hoesch-Museum, Eberhardstr. 12
10.10.2025	9 Uhr	**AGA Ruhrgebiet Mitte** Steuerungskreis IGM Büro Bochum Sitzungszimmer
28.10.2025	10 Uhr	**AGA Herne** Ausschusssitzung Zille Herne Raum Strünkede
06./07.11.2025		**AGA Dortmund** Klausurtagung Ringhotel Lünen
12.11.2025	10 Uhr	**AGA Bochum** Ausschusssitzung IGM Büro Bochum Sitzungszimmer
25.11.2025	10 Uhr	**AGA Herne** Informationsveranstaltung Vorsorgevollmacht, Patienten- und Betreuungsverfügung Zille Herne Raum Crange
09.12.2025	10 Uhr	**AGA Herne** Ausschusssitzung Zille Herne Raum Strünkede
10.12.2025	10 Uhr	**AGA Bochum** Ausschusssitzung IGM Büro Bochum Sitzungszimmer
17.12.2025	10 Uhr	**AGA Lünen** Mitgliederversammlung Lünen Johannes-Haus

Weitere Informationen auf der Homepage der IG Metall Ruhrgebiet Mitte unter:
https://www.igmetall-ruhrgebiet-mitte.de/mitgliedergruppen/seniorinnen-und-aga